

Merton-Lesungen an der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main



Kurt Schmidt

# Reform der Unternehmensbesteuerung

*Erfordernisse und Lösungswege*

2. Merton-Lesung  
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

Herausgegeben von P. Bernd Spahn

Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg New York  
London Paris Tokyo

*Autor*

Prof. Dr. Kurt Schmidt  
Johannes Gutenberg-Universität,  
Saarstraße 21, D-6500 Mainz

*Herausgeber*

Prof. Dr. P. Bernd Spahn  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
Johann Wolfgang Goethe-Universität,  
Mertonstraße 17–25, D-6000 Frankfurt a.M.

ISBN-13: 978-3-540-16956-7  
DOI: 10.1007/978-3-642-93332-5

e-ISBN-13: 978-3-642-93332-5

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schmidt, Kurt: Reform der Unternehmensbesteuerung: Erfordernisse u. Lösungswege; 2. Merton-Lesung an d. Johann Wolfgang Goethe-Univ. Frankfurt am Main / Kurt Schmidt. Hrsg. von P. Bernd Spahn. – Berlin; Heidelberg; New York; London; Paris; Tokyo: Springer, 1986.

(Merton-Lesungen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2 UrhG werden durch die „Verwertungsgesellschaft Wort“, München, wahrgenommen.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1986

2142/3140–543210

# Vorwort

Am 24./25. Juni 1982 wurde die Reihe der Merton-Lesungen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main eröffnet. Die erste Lesung hielt Nicholas Kaldor, Professor Kaldor, Fellow am King's College in Cambridge (England), sprach damals zu den Grenzen der "General Theory". Nach einer längeren Unterbrechung wurde die Serie im November 1985 mit der zweiten Lesung fortgesetzt.

Zu der zweiten Lesung, die am 28.11.1985 stattfand, wurde Prof. Dr. Kurt Schmidt von der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz eingeladen. Professor Schmidt sprach zum Thema "Reform der Unternehmensbesteuerung - Erfordernisse und Lösungswege -". Die Lesung sowie die sich daran anschließende Diskussion vor dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M. bilden den Inhalt dieses Bändchens.

Die Merton-Lesungen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität sind benannt nach dem Gründer der Metallgesellschaft AG, Wilhelm Merton. Merton war nicht nur ein äußerst erfolgreicher Unternehmer, der ein Unternehmen gründete, das heute weltweites Ansehen genießt; er war auch ein bedeutender Frankfurter Mäzen vor allem für die Wissenschaft. Seine Stiftungen, insbesondere die der Handelsakademie, waren für die Universität von großer Bedeutung, da sie wichtige erste Beiträge zur Gründung der Stiftungsuniversität, der späteren Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/Main darstellten.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften fühlt sich geehrt, Herrn Prof. Dr. Kurt Schmidt zur Fortsetzung der Reihe der Merton-Lesungen gewonnen zu haben.

Professor Schmidt wurde am 18.10.1924 in Sobernheim geboren. Nach dem zweiten Weltkrieg studierte er (von 1946 - 1952) das Fach Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Bonn und Lausanne. Von 1951 bis zu seiner Habilitation war er wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bonn, wurde dortselbst 1952 promoviert und 1957 Privatdozent. Nach einer Reihe von Auslandsaufenthalten, die ihn als Research Fellow bzw. Gastprofessor an bedeutende Universitäten führten, so die Harvard University in Cambridge (Massachusetts), die John Hopkins University in Baltimore, die University of California in Berkeley und das Center of International Studies der John Hopkins University in Bologna (Italien), wurde er im Jahre 1963 zum Professor der Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft an die Technische Universität Berlin berufen. Seit 1968 lehrt Professor Schmidt an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, wo er als Direktor das Institut für Finanzwissenschaft leitet. Seit 1968 ist Professor Schmidt Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, für zehn Jahre (von 1974 bis 1984) war er Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Durch seine bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten sowie seine ausgedehnte Beratertätigkeit genießt Professor Schmidt einen hervorragenden Ruf im In- und Ausland.

Mit seinem Thema "Reform der Unternehmensbesteuerung" wendet sich Professor Schmidt einer Frage zu, die in der Finanzwissenschaft immer wieder besondere Aufmerksamkeit erregt hat. Im wirtschafts- und finanzpolitischen Bereich ist die Frage nach der angemessenen Besteuerung von Unternehmen auch nach der Reform der Körperschaftsbesteuerung und einigen Anpassungen

im Gewerbesteuerrecht aktuell. Die Aktualität des Themas wird nicht zuletzt dadurch unterstrichen, daß unternehmerische Entscheidungen maßgeblich die Beschäftigungssituation eines Landes prägen. Vor dem Hintergrund hoher Arbeitslosenzahlen hat dieses Thema also seinen besonderen Stellenwert.

Professor Schmidt diskutiert in seinem Referat drei verschiedene Lösungswege zur Reform der Unternehmensbesteuerung unter dem Aspekt einer Stärkung der Investitionsbereitschaft, der Bildung von Risikokapital und damit auch der Verbesserung der Beschäftigungssituation und der Bewältigung künftiger wirtschaftlicher Aufgaben.

Eine radikale Neuordnung des Besteuerungssystems sieht Professor Schmidt in der Einführung einer Konsumbesteuerung, die die Einkommensteuer ersetzen soll. Unter einer solchen Steuer bleibt für die Besteuerung des Sparens und des Investierens kein Raum. Eine solche radikale Reform würde nach Auffassung von Professor Schmidt im Hinblick auf Wachstum und Beschäftigung beträchtliche positive Auswirkungen haben.

In einem zweiten Lösungsansatz geht es um eine anspruchsvolle Änderung des Steuersystems, die ebenfalls zum Ziele hat, Risikobereitschaft zu stärken und Kapitalbildung zu begünstigen. Die wichtigsten Ansatzpunkte bieten die Erweiterung des Verlustausgleichs im Rahmen der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer, sowie die Verbesserung von Abschreibungsmöglichkeiten. Hinzu treten Erleichterungen bei der Vermögensbesteuerung. Die Diskussion der Frage, wie Anleger von Risikokapital steuerlich begünstigt werden sollen, nimmt einen breiten Raum ein. Neben Maßnahmen im Rahmen einzelner Steuern (neben den genannten werden noch die Gesellschaftsteuer, die Grunderwerbsteuer, die Gewerbesteuer angesprochen) sieht Professor Schmidt ei-

## VIII

nen weiteren Ansatzpunkt in der Umstrukturierung des Steuersystems als Ganzes. Hierbei geht es ihm im wesentlichen um eine Verlagerung der Akzentuierung von Steuern auf die Investitionstätigkeit auf Steuern, die am Konsum anknüpfen.

Im Rahmen einer sogenannten resignativen Ersatzlösung diskutiert Professor Schmidt schließlich noch einige Einzelmaßnahmen, die zwar unter theoretischem Anspruch unsystematisch bleiben müssen, wohl aber am ehesten im Rahmen des bestehenden politischen und administrativen Kräftefeldes umsetzbar sind. Auch hier geht es ihm immer wieder um die steuerliche Entlastung von Investition und Innovation, allerdings bei realistischer Einschätzung der für die Steuerpolitik geltenden Rahmenbedingungen. Eine kurze Evaluierung der Erfolgswahrscheinlichkeit der aufgezeigten Lösungswege runden den Beitrag ab.

Die sich an den Vortrag anschließende Diskussion im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wurde eingeleitet durch zwei kurze Koreferate von den Professoren Häuser und Biehl. An der sich daran anschließenden Debatte beteiligten sich die Herren Professoren Abb, Fleischmann, Mellwig, Mitschke, sowie selbstverständlich der Referent, Herr Professor Schmidt, und die beiden Koreferenten. Diese Diskussion ist im Anschluß an das Referat ebenfalls abgedruckt.

Der Herausgeber, der auch die schriftliche Fassung der Diskussion besorgt hat, nimmt an dieser Stelle die Gelegenheit wahr, allen an dieser zweiten Merton-Lesung Beteiligten recht herzlich zu danken, insbesondere Herrn Professor Dr. Schmidt und den Kollegen des Fachbereichs, die sich in der Diskussion engagiert haben. Der ganz besondere Dank gilt allerdings auch denjenigen, die diese Lesung erst ermöglicht haben. Stellvertretend für die

beteiligten Institutionen und Personen sind hier zu nennen:

der Vorsitzende des Vorstandes der Metallgesellschaft AG, Herr Dr. Natus, der Vorsitzende des Vorstands der Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M., Herr Dr. Schröder-Hohenwarth, der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Herr Prof. Dr. Kelm, und der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, Herr Prof. Dr. Mellwig. Sie alle haben zum Gelingen dieses Buches beigetragen, wofür Ihnen herzlich gedankt sei.

Frankfurt im April 1986

Paul Bernd Spahn



# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| 1. Ansprache des Dekans des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften..... | 1  |
| 2. Reform der Unternehmensbesteuerung.....                              | 7  |
| - Erfordernisse und Lösungswege - .....                                 | 7  |
| I. Zur Historie der Reformvorschläge .....                              | 9  |
| II. Hauptprobleme und Vorbehalte .....                                  | 12 |
| III. Lösungswege .....  | 17 |
| 1. Eine radikale Neuordnung.....  | 17 |
| 2. Eine anspruchsvolle Änderung.....                                    | 21 |
| 3. Eine resignative Ersatzlösung.....                                   | 27 |
| IV. Zur Erfolgswahrscheinlichkeit der Lösungswege.....                  | 31 |
| 3. Verzeichnis der Teilnehmer an der Diskussion.....                    | 35 |
| 4. Diskussion des Referats.....   | 39 |
| 5. Anmerkungen.....   | 79 |